

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 17

Artikel: Nicht von Krawatten werden sie uns entgegenstrahlen...

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

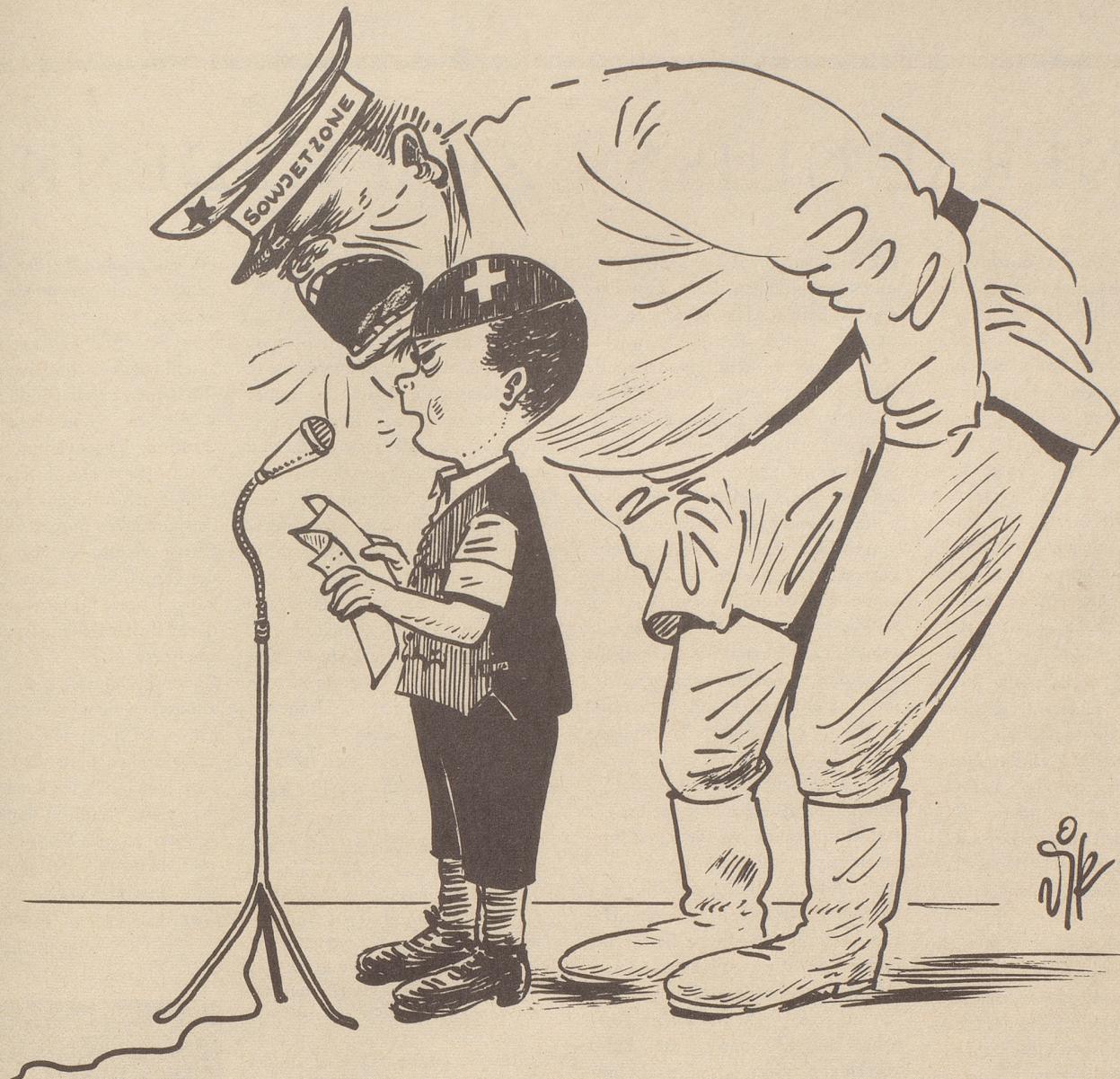
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Störsender der Sowjetzone usurpiert die Welle von Beromünster

quaak!

**Nicht von Krawatten
werden sie uns
entgegenstrahlen ...**

Der britische Handelsminister hat sich Großes vorgenommen.

Hoffentlich glückt es ihm, wenigstens einigermaßen!

Er will versuchen, die Kitsch-Origen einzudämmen, die er im Zusammenhang mit der Hochzeit der Prinzessin Margret dräuend auf sich und das Commonwealth zu kommen sieht. Natürlich ist der Minister – man denke, ein Engländer! – nicht so unhöflich, das Wort Kitsch wirklich auszusprechen. Er hat sich darauf beschränkt, an die Adresse derer, die es angeht, zu erklären, daß kurzlebige Gebrauchsgegenstände wie Teenagerhosen, Pullover, Kopftücher, Krawatten undsowieso ihm nun nicht gerade

sonderlich geeignet erschienen, das Doppelbildnis eines jungen, bräutlich-glücklichen Paares zu tragen. Seiner Ansicht nach hätten Schreibblöcke und ähnliche seriöse Nützlichkeiten doch auch sehr viel für sich, überhaupt Dinge, die um ihrer selbst willen als Andenken aufbewahrt werden.

Ein kluger Mann, der Minister, der seine – britischen – Pappenheimer kennt (der letzte in der Reihe der echten Pappenheimer starb übrigens dieser Tage in Süddeutschland auf dem Stammsitz des uralten Ge-

schlechts). Die Zeiten ändern sich, doch ewig grünt der Kitsch! In geheimnisvoller Beziehung zur Drüse, die die Träne liefert für Freud, Leid und Schnulze steht die andere, jene, die des Kitsches ist. Vorbeugen ist besser als Heulen, sagte sich deshalb der Handelsminister.

Sind ihm vielleicht die Wiener Taschentücher eingefallen? ...

Als 1916 Franz Josef von Österreich-Ungarn nach einer Regierungszeit von 68 Jahren starb, hatte ein Wiener Textil-Fabrikant zur Erinnerung an den Tod seines Monarchen, der nicht nur Abschluß eines langen, sorgenerfüllten Menschenlebens war, sondern auch das Ende einer historischen Epoche bedeutete, schwarzgeränderte Nasstücher hergestellt. Sie trugen das Kaisers Bild. Und unter dem Porträt des alten Herrn, den man den letzten Grandseigneur Europas ge-

nannt hat, standen die Worte, die der Kaiser in schmerzlichster Erstürmung gesprochen hatte, als man ihm, 18 Jahre zuvor, die Nachricht von der Ermordung seiner Gattin überbrachte: «In meinem Leben ist mir nichts erspart geblieben!»

Womit er ja denn auch völlig recht behalten hatte ...

Pietje

HOTEL ROYAL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

4711
Sir **Rasierseife**
Tiegel Fr. 5.45
Ersatzst. Fr. 3.40

Stange Fr. 3.55
Ersatzst. Fr. 2.60

Sir-rasiert – gut rasiert